



Council of the
European Union

Brussels, 13 June 2024
(OR. en, de)

10864/24

FRONT 195
MIGR 269
COTER 122
COMIX 279

NOTE

From: Austrian delegation

To: Working Party on Frontiers / Mixed Committee (EU-Iceland/Norway and Switzerland/Liechtenstein)

Subject: Prolongation of border controls at the Austrian internal borders in accordance with Articles 25 and 27 of Regulation (EU) 2016/399 on a Union Code on the rules governing the movement of persons across borders (Schengen Borders Code)

Delegations will find attached a copy of the letter received by the General Secretariat of the Council on 31 May 2024 regarding the prolongation of border controls by Austria at the internal borders with Slovakia and the Czech Republic as of 03 June 2024 to 15 October 2024.

E-MAIL

**Bundesministerium
Inneres**

IM 006071 2024
31-05-2024

bmi.gv.at

Herrn
Margaritis SCHINAS
Vizepräsident der
Europäischen Kommission
1049 Brüssel
BELGIEN

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Bundesministerium für Inneres
ministerbuero@bmi.gv.at
Herrengasse 7, 1010 Wien,
Österreich

Frau
Ylva JOHANSSON
EU-Kommissarin für Inneres
1049 Brüssel
BELGIEN

Frau
Roberta METSOLA
Präsidentin des
Europäischen Parlaments
1049 Brüssel
BELGIEN

Frau
Thérèse BLANCHET
Generalsekretärin des Rates
1049 Brüssel
BELGIEN

An die
Innenministerinnen/Innenminister
der EU und Schengener-Vertragsstaaten

Wien, am 31. Mai 2024

Binnengrenzkontrollen auf Grundlage des Artikels 25 iVm 27 der Verordnung (EU) 2016/399 (Schengener Grenzkodex)

Sehr geehrter Herr Vizepräsident der Kommission,
Sehr geehrte Frau Kommissarin,
Sehr geehrte Frau Präsidentin des Europäischen Parlaments,
Sehr geehrte Frau Generalsekretärin des Rats,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Ich darf Sie informieren, dass Österreich auf Grundlage der Artikel 25 iVm 27 der Verordnung (EU) 2016/399 (Schengener Grenzkodex) ab 3. Juni 2024, 00:00 Uhr, bis einschließlich 15. Oktober 2024, 24:00 Uhr, Binnengrenzkontrollen an den österreichischen Landesgrenzen zur Slowakei und zur Tschechischen Republik neu einführen wird. Die neuerliche Einführung von Binnengrenzkontrollen ist aufgrund des Vorliegens einer neuen Bedrohungslage erforderlich, welche sich in wesentlichen Elementen von jener des vorangegangenen Zeitraumes unterscheidet, und erfolgt insofern unter voller Berücksichtigung des EuGH-Urteils vom 26. April 2022 in den verbundenen Rechtssachen C-368/20 und C-369/20 und im Einklang mit den Bestimmungen des Schengener Grenzkodex nach Artikel 25 iVm Artikel 27.

In den untenstehenden Ausführungen werden die bestehende sowie neue Bedrohungslage im Zusammenhang mit der äußerst instabilen Migrations- sowie Sicherheitssituation in der EU beschrieben und die Alternativlosigkeit von Binnengrenzkontrollen vor dem Hintergrund der noch ausstehenden Umsetzung des neuen Rechtsrahmens sowie fehlenden gleichwertigen Gegenmaßnahmen akzentuiert. Es handelt sich um eine Maßnahme im Sinne einer Ultima Ratio.

Migrationssituation in der EU

An den Grenzen Europas wird der russische Aggressionskrieg gegen die Ukraine geführt. Während der militärische Konflikt auf die Ukraine beschränkt ist, betrifft die hybride Kriegsführung Russlands die gesamte Europäische Union. Neben Spionage und Cyberangriffe werden irreguläre Migranten gezielt als hybride Waffe eingesetzt, um einen künstlich

hergestellten Druck auf die EU-Außengrenze und den Schengenraum zu erzeugen. Binnengrenzkontrollen sind in diesem Kontext ein wichtiger Sicherheitsfilter und Detektionssystem für die Gewährleistung der inneren Sicherheit Österreichs. So sind z.B. Grenzkontrollen zur Abwehr möglicher Gefährder insbesondere auch aus den Bereichen Terrorismus und Spionage eine wichtige Maßnahme.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt rund 1.130.000 Asylanträge in der EU gestellt, was einem Anstieg von 17,6% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Im Jahr 2024 wurden bis Mitte April rund 313.359 Asylanträge gestellt, womit sich die Anträge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf einem ähnlich hohen Niveau bewegen. Das Migrationspotential in der gesamten EU-Nachbarschaft ist besonders hoch.

Die Aufgriffe an der ungarisch-serbischen Außengrenze sind aufgrund der verschärften Maßnahmen österreichischer, ungarischer und serbischer Behörden gegen Schlepperorganisationen zurückgegangen, was einen Rückgang der Aufgriffe irregulärer Migranten am gesamten Westbalkan im Vergleich zum Vorjahr und damit positive Auswirkung auf die Migrationssituation in der gesamten Region zur Folge hat. Dennoch bleibt die Situation am Westbalkan angespannt. In den letzten Monaten sind die Aufgriffszahlen entlang der Küstenroute über Montenegro, Bosnien und Herzegowina, Kroatien und Slowenien gestiegen. Diese Steigerung hat auch zu einer Intensivierung des Drucks an der österreichischen Südgrenze geführt. Die Entwicklung im Grenzvorbereich zeigt, dass dieser Druck noch nicht im Nachlassen begriffen ist.

Im Jahr 2022 war Österreich besonders stark von neuen im Zusammenhang mit Visabefreiungen stehenden Luftrouten nach Serbien und anschließender Sekundärmigration nach Österreich betroffen. Deswegen wurde die Einführung der Visapflicht durch Serbien für Tunesien mit 20. November 2022 und für Indien am 1. Jänner 2023 als Schritt in die richtige Richtung gewertet. Es bestehen jedoch nach wie vor problematische Visabefreiungen in den Westbalkanstaaten, insbesondere für Russland und die Türkei, welche zur irregulären Weiterreise in die EU bzw. nach Österreich führen.

Nationale Migrationslage

Die Kombination der verschiedenen Migrationsrouten führt weiterhin zu umfangreicher Sekundärmigration nach Österreich. Von Jänner bis April 2024 wurden in Österreich 9.173 Asylanträge gestellt, wobei die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr von einem sehr hohen Niveau zwar gesunken, aber immer noch hoch sind. Die Hauptherkunftsstaaten der Antragsteller sind Syrien sowie Afghanistan, Türkei, Somalia. Mit Stichtag 1. April 2024 sind zudem 112.045 temporär schutzberechtigte Ukrainerinnen und Ukrainer in Österreich registriert.

Von 59.232 Asylanträgen 2023 wurde lediglich ein Drittel aller irregulärer Ankünfte in Österreich zuvor in einem anderen Mitgliedsstaat registriert, wohingegen Österreich systematisch Eurodac-Registrierungen durchführt. Zudem sind Dublin-Out-Transfers in besonders relevante Mitgliedsstaaten wie Italien, Ungarn und Griechenland nach wie vor nicht möglich, was eine große Belastung für das österreichische Asyl- beziehungsweise Dublin-System darstellt. Auch für 2024 ist bislang keine Verbesserung der Situation feststellbar.

Von 2015 bis März 2024 wurden insgesamt 415.123 Asylanträge administriert. Zudem zeigen die rund 200.000 Schutzgewährungen seit 2015, welchen Herausforderungen Österreich ausgesetzt ist, denn die Anzahl der Schutzgewährungen Österreichs in diesem Zeitraum entspricht der Summe der positiven Schutzentscheidungen von achtzehn anderen Mitgliedsstaaten.

Vor diesem Hintergrund steht Österreich schon seit vielen Jahren vor massiven Herausforderungen im Bereich illegale Migration, Asyl und Grundversorgung. Die Reformen des EU-Asyl-, Außengrenzschutz- und Schengensystems, insbesondere der Eurodac, Screening- und Verfahrens-Verordnungen, wurden formell angenommen, allerdings fehlen bis zur Implementierung die Voraussetzungen für den grenzfreien Schengenraum beziehungsweise den Wegfall von Binnengrenzkontrollen.

Grenzüberschreitende Kriminalität

2023 waren von 329.991 (+9% im Vergleich zu 2022) Tatverdächtigen 150.481 Fremde (+17% im Vergleich zu 2022). Die Anzahl der tatverdächtigen Fremden ist demnach überproportional

gestiegen. Tatverdächtige Fremde aus Syrien, der Türkei und Afghanistan sind dabei überrepräsentiert.

2023 wurden 4.704 Anzeigen wegen Schlepperei von der Polizei bearbeitet. 725 Schlepper wurden 2023 festgenommen, das sind 13 Personen mehr als 2022. Allein in den ersten vier Monaten des Jahres 2024 wurden bereits 62 Schlepper festgenommen. Schlepperkriminalität und Menschenhandel, unerlaubte Einreise und unerlaubter Aufenthalt sowie Asylmissbrauch, Sozialleistungsbetrug und Schwarzarbeit bleiben aufgrund ihrer Folgen, insbesondere der hohen finanziellen Belastungen für die Allgemeinheit, ein bedeutendes Deliktsfeld. Die organisierte Schlepperkriminalität sowie der Menschenhandel stehen in engem Zusammenhang mit anderen Deliktsformen wie Urkundenfälschung, Prostitution, Rauschgifthandel und Korruption und führen zwangsläufig zu einer Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit.

Binnengrenzkontrollen leisten nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Schleppereibekämpfung, sondern dienen indirekt auch der Terrorismusbekämpfung und der Verhinderung der Proliferation von Waffen. Die Bekämpfung dieser Delikte muss daher verstärkt von einem behördenübergreifenden, multidisziplinären Ansatz ausgehen und darf sich nicht nur auf das Kerndelikt beschränken. Neben der Strafverfolgung kommt der Durchführung und Intensivierung präventivpolizeilicher Maßnahmen, wie die Kontrolle der Binnengrenzen, besondere Bedeutung zu, um unerlaubte Einreisen und Schleppungen zu verhindern.

Staatschutzlage

Der Rat der EU-Innenminister tagte zuletzt am 5. Dezember 2023 sowie am 24. Jänner und 4. März 2024, wobei stets der russische Aggressionskrieg gegen die Ukraine und die Situation im Nahen Osten im Fokus stand. Dabei wurden in Vorsitzdokumenten wesentliche Risiken für die Sicherheit der EU, welche im Wesentlichen auch mit der Gefahreinschätzung Österreichs übereinstimmen, identifiziert.

Der Nexus zwischen Schleppernetzwerken und Terrorgruppen lässt sich in zweierlei Hinsicht erkennen. Zum einen bedienen sich terroristische Gruppen und Vereinigungen oftmals auch

der Schlepperei, um zusätzliche Einnahmen zu generieren. Zum anderen ermöglichen Schlepperrouten die illegale Einreise von potenziellen terroristischen Gefährdern nach Europa beziehungsweise Österreich. Diese Gefahr ist aufgrund der nachgewiesenen Beteiligung von Extremisten am Krieg in der Ukraine deutlich erhöht. Binnengrenzkontrollen leisten somit nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Schleppereibekämpfung, sondern dienen indirekt auch der Terrorismusbekämpfung und der Verhinderung der Proliferation von Waffen.

Der anhaltende Krieg in der Ukraine wird im Bereich des internationalen illegalen Waffenhandels unter dem Begriff "Battlefield Collection" zu einem Nährboden werden. Für kriminelle und terroristische Gruppierungen könnte Österreich als logistisches Zentrum und als Umschlagplatz nach Süd- und Westeuropa genutzt werden, was wiederum die Gefahr eines Einsatzes der entsprechenden Waffen in Österreich erhöht. Das Risiko der Infiltration von Kriminellen und Terroristen in Migrationsströmen über Schlepperrouten sowie der Diversion von Waffen in die EU über die ukrainische Grenze, stellt eine ernsthafte Bedrohung für die innere Sicherheit Österreichs dar.

Der Angriff der HAMAS auf Israel am 7. Oktober 2023 hatte erhebliche sicherheitspolitische Auswirkungen und Folgen für Europa. Durch die Ereignisse im Nahen Osten sowie zahlreicher Terrorwarnungen und -drohungen in den EU-Mitgliedsstaaten, hat das Bundesministerium für Inneres die Terrorwarnung auf die zweithöchste Stufe angehoben. Dementsprechend gilt in Österreich eine „konkrete Gefährdungslage und erhöhte Anschlagsgefahr“.

Seit dem Angriff der HAMAS kann in Europa ein Anstieg an Antisemitismus festgestellt werden, der sich in Form vermehrter Straftaten und radikaler Rhetorik gegen die jüdische Bevölkerung zeigt. Neben antisemitischen Zwischenfällen auf pro-palästinensischen Massenprotesten, kam es in europäischen Staaten auch zu Straftaten gegen Leib und Leben. Der gestiegene Antisemitismus als Folge des Nahostkonflikts ist auch in Österreich spürbar. In Teilen der muslimischen Gemeinschaft bestehen Ressentiments gegenüber in Österreich lebenden Jüdinnen und Juden. Es besteht die Gefahr, dass es durch die Verbreitung antisemitischer Denkmuster auch zu Gewaltdelikten gegen die jüdische Bevölkerung in Österreich kommen kann.

Die Auswirkungen des Nahostkonflikts zeigen sich auch in der aktuellen Staatsschutzlage. Seit dem 7. Oktober 2023 konnten in Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt im Phänomenbereich auslandsbezogener Extremismus bundesweit 105 Tathandlungen registriert werden, 48 davon waren antisemitisch, 25 nationalistisch, 22 islamistisch bzw. dschihadistisch und zwei islamfeindlich motiviert. Im Rahmen dieser Tathandlungen wurden zum überwiegenden Teil Anzeigen nach §§ 125, 126, 282a und 283 StGB erstattet. Insgesamt wurden 2023 im Phänomenbereich „Auslandsextremismus“ 283 Tathandlungen bekannt. Dies bedeutet im Vergleich zum Jahr 2022 eine Steigerung um 169,5%.

Letztes Mittel

Durch die dargestellten multiplen und komplexen Bedrohungslagen ist die öffentliche Ordnung und die innere Sicherheit Österreichs ernsthaft bedroht. Die Umsetzung von Binnengrenzkontrollen ist aufgrund der beschriebenen Migrations- und Sicherheitslage inklusive der neuen Bedrohungslagen und auch vor dem Hintergrund mangelnder Alternativen das letzte Mittel. Die von der Europäischen Kommission empfohlene Intensivierung polizeilicher Kontrollen und bilateraler Kooperationsmaßnahmen in Grenzgebieten ist zwischen Österreich und seinen Nachbarstaaten seit Jahren bewährte Praxis. Die diesbezüglichen Instrumentarien sind jedoch zurzeit kein ausreichender Ersatz für temporäre Binnengrenzkontrollen. Einreisekontrollen können nur im Rahmen von Binnengrenzkontrollen durchgeführt werden.

Durchführung

Die Kontrollen werden nicht systematisch, sondern gemäß eines „Spot Check“ Konzepts durchgeführt, weshalb die Kontrollen an der Binnengrenze nicht mit jenen an der Außengrenze vergleichbar sind. Österreich ist zudem im regelmäßigen Austausch mit slowakischen und tschechischen Behörden und setzt des Weiteren darüberhinausgehende polizeiliche Maßnahmen, um die Auswirkungen der Binnengrenzkontrollen auf den Personen- und Warenverkehr zu minimieren.

Die weitere Entwicklung der Lage und die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen werden laufend analysiert. Eine wesentliche Verbesserung der Lage kann zu einer Reduzierung der Intensität der Kontrollen hin zur vorzeitigen Beendigung der Binnengrenzkontrollen führen.

Die Kontrollmodalitäten an den 11 zur Slowakischen Republik und 59 zur Tschechischen Republik bestehenden Grenzübergangsstellen werden derart gestaltet, dass diese verhältnismäßig und an die bestehende Bedrohungslage angepasst sind sowie den grenzüberschreitenden Reise- und Warenverkehr möglichst wenig beeinträchtigen.

Mit freundlichen Grüßen,

Gerhard Karner



Courtesy translation

Vienna, May 31st 2024

Internal border controls based on Article 25 in conjunction with Article 27 of Regulation (EU) 2016/399 (Schengen Borders Code)

Dear Mr. Vice-President of the Commission!

Dear Madame Commissioner!

Dear Madame President of the European Parliament!

Dear Madame Secretary General of the Council!

Dear colleagues!

I would like to inform you that Austria will reintroduce internal border controls at the Austrian borders with Slovakia and the Czech Republic based on Article 25 in conjunction with Article 27 of Regulation (EU) 2016/399 (Schengen Borders Code) from June 3, 2024, 00:00 hrs, up to and including October 15, 2024, 24:00 hrs. The reintroduction of internal border controls is necessary due to the existence of a new threat situation, which differs in essential elements from that of the previous period, and is therefore carried out in full compliance with the ECJ ruling of April 26, 2022 in the joined cases C-368/20 and C-369/20 and in accordance with the provisions of the Schengen Borders Code pursuant to Article 25 in conjunction with Article 27.

The statements below describe the existing and new threat situation in connection with the extremely unstable migration and security situation in the EU and emphasize the lack of alternatives to internal border controls against the background of the pending implementation of the new legal framework and the lack of equivalent countermeasures. This is a measure of last resort.

Migration situation in the EU

The Russian war of aggression against Ukraine is being waged on Europe's borders. While the military conflict is limited to Ukraine, Russia's hybrid warfare affects the entire European Union. In addition to espionage and cyber attacks, irregular migrants are being used as a hybrid weapon to create artificial pressure on the EU's external border and the Schengen area. In this context, internal border controls are an important security filter and detection system for ensuring Austria's internal security. For example, border controls are an important measure to ward off potential threats, particularly in the areas of terrorism and espionage.

In 2023, a total of around 1,130,000 asylum applications were submitted in the EU, which corresponds to an increase of 17.6% compared to the previous year. In 2024, around 313,359 asylum applications were submitted by mid-April, which means that applications are at a similarly high level compared to the same period last year. The migration potential in the entire EU neighborhood is particularly high.

Apprehensions at the Hungarian-Serbian external border have decreased due to the stricter measures taken by Austrian, Hungarian and Serbian authorities against smuggling organizations, resulting in a decrease in the number of apprehensions of irregular migrants in the entire Western Balkans compared to the previous year and thus a positive impact on the migration situation in the entire region. Nevertheless, the situation in the Western Balkans remains tense. In recent months, the number of apprehensions along the coastal route via Montenegro, Bosnia and Herzegovina, Croatia and Slovenia has risen. This increase has also led to an intensification of pressure on Austria's southern border. The development in the pre-border area shows that this pressure is not yet abating.

In 2022, Austria was particularly affected by new air routes to Serbia in connection with visa exemptions and subsequent secondary migration to Austria. For this reason, the introduction of visa requirements by Serbia for Tunisia on November 20, 2022 and for India on January 1, 2023 was seen as a step in the right direction. However, there are still problematic visa exemptions in the Western Balkan states, especially for Russia and Turkey, which lead to irregular onward travel to the EU or Austria.

National migration situation

The combination of different migration routes continues to lead to extensive secondary migration to Austria. From January to April 2024, 9,173 asylum applications were submitted in Austria, although the numbers have fallen from a very high level compared to the previous year, they are still high. The main countries of origin of the applicants are Syria, Afghanistan, Turkey and Somalia. As of April 1, 2024, 112,045 Ukrainians entitled to temporary protection were also registered in Austria.

Of 59,232 asylum applications in 2023, only a third of all irregular arrivals in Austria were previously registered in another member state, whereas Austria systematically carries out Eurodac registrations. In addition, Dublin-Out transfers to particularly relevant member states such as Italy, Hungary and Greece are still not possible, which is a major burden for the Austrian asylum and Dublin system. There has been no improvement in the situation for 2024 either.

From 2015 to March 2024, a total of 415,123 asylum applications were administered. In addition, the approximately 200,000 grants of protection since 2015 show the challenges Austria is facing, as the number of protection decisions granted by Austria during this period corresponds to the total number of positive protection decisions made by eighteen other member states.

Against this backdrop, Austria has been facing massive challenges in the areas of illegal migration, asylum and basic welfare support for many years. The reforms of the EU asylum, external border protection and Schengen system, in particular the Eurodac, screening and procedural regulations, have been formally adopted, but the prerequisites for a border-free Schengen area and the abolition of internal border controls are still lacking until implementation.

Cross-border crime

In 2023, 150,481 of 329,991 (+9% compared to 2022) suspects were foreigners (+17% compared to 2022). The number of suspected foreigners has therefore risen disproportionately. Foreigners from Syria, Turkey and Afghanistan are overrepresented as suspects.

In 2023, the police processed 4,704 reports of smuggling. 725 smugglers were arrested in 2023, 13 more than in 2022. 62 smugglers were arrested in the first four months of 2024 alone. Smuggling and trafficking in human beings, unauthorized entry and residence, asylum abuse, benefit fraud and illegal employment remain a significant area of crime due to their consequences, especially the high financial burden on the general public. Organized migrant smuggling and human trafficking are closely linked to other forms of crime such as forgery, prostitution, drug trafficking and corruption and inevitably lead to a threat to public order and security.

Internal border controls not only make a significant contribution to the fight against smuggling, but also indirectly serve to combat terrorism and prevent the proliferation of weapons. The fight against these offenses must therefore increasingly be based on a multi-agency, multidisciplinary approach and must not be limited to the core offense. In addition to criminal prosecution, the implementation and intensification of preventive police measures, such as internal border controls, is particularly important in order to prevent unauthorized entry and smuggling.

State security situation

The Council of EU Home Affairs Ministers last met on December 5, 2023 and on January 24 and March 4, 2024, always focusing on the Russian war of aggression against Ukraine and the situation in the Middle East. Significant risks to the security of the EU were identified in Presidency documents, which essentially correspond to Austria's risk assessment.

The nexus between smuggling networks and terrorist groups can be seen in two ways. On the one hand, terrorist groups and organizations often use smuggling to generate additional income. Secondly, smuggling routes enable potential terrorist threats to enter Europe or Austria illegally. This risk is significantly increased due to the proven involvement of extremists in the war in Ukraine. Internal border controls therefore not only make a significant contribution to the fight against human smuggling, but also indirectly serve to combat terrorism and prevent the proliferation of weapons.

The ongoing war in Ukraine will become a breeding ground for the international illegal arms trade under the term “battlefield collection”. For criminal and terrorist groups, Austria could be used as a logistical center and as a transshipment point to Southern and Western Europe, which in turn

increases the risk of the corresponding weapons being used in Austria. The risk of criminals and terrorists infiltrating migration flows via smuggling routes and the diversion of weapons into the EU via the Ukrainian border poses a serious threat to Austria's internal security.

The HAMAS attack on Israel on October 7, 2023 had significant security implications and consequences for Europe. Due to the events in the Middle East and numerous terror warnings and threats in the EU member states, the Federal Ministry of the Interior has raised the terror warning to the second-highest level. Accordingly, there is a “concrete threat situation and increased risk of attack” in Austria.

Since the HAMAS attack, there has been a rise in anti-Semitism in Europe, which has manifested itself in the form of an increase in criminal offenses and radical rhetoric against the Jewish population. In addition to anti-Semitic incidents at pro-Palestinian mass protests, there have also been crimes against life and limb in European countries. The rise in anti-Semitism as a result of the Middle East conflict can also be felt in Austria. There is resentment in parts of the Muslim community towards Jews living in Austria. There is a risk that the spread of anti-Semitic thought patterns could also lead to violent crimes against the Jewish population in Austria.

The effects of the Middle East conflict can also be seen in the current state security situation. Since October 7, 2023, 105 acts of foreign-related extremism have been registered nationwide in connection with the Middle East conflict, 48 of which were motivated by anti-Semitism, 25 by nationalism, 22 by Islamism or jihadism and two by Islamophobia. The majority of these offenses were reported under paras. 125, 126, 282a and 283 of the Austrian Criminal Code (StGB). A total of 283 offences were reported in the “foreign extremism” phenomenon area in 2023. This represents an increase of 169.5% compared to 2022.

Last resort

The multiple and complex threat situations described above pose a serious threat to public order and Austria's internal security. The implementation of internal border controls is the last resort due to the migration and security situation described, including the new threats, and also in view of the lack of alternatives. The intensification of police controls and bilateral cooperation measures in border areas recommended by the European Commission has been a tried and tested practice

between Austria and its neighbouring countries for years. However, these instruments are currently not a sufficient substitute for temporary internal border controls. Entry controls can only be carried out within the framework of internal border controls.

Implementation

The checks are not carried out systematically, but according to a “spot check” concept, which is why the checks at the internal border are not comparable to those at the external border. Austria is also in regular contact with Slovakian and Czech authorities and is also taking additional police measures to minimize the impact of internal border controls on the movement of people and goods.

The further development of the situation and the effectiveness of the measures taken are analysed on an ongoing basis. A significant improvement in the situation may lead to a reduction in the intensity of controls and even to the premature termination of internal border controls. The control modalities at the 11 border crossing points with the Slovak Republic and 59 with the Czech Republic are designed in such a way that they are proportionate and adapted to the existing threat situation and have as little impact as possible on cross-border travel and goods traffic.

Yours sincerely,

Gerhard Karner

Anlage F

Sonstige Grenzübergangsstellen zu der Slowakischen Republik				
Laufende Nummer	Name des Grenzüberganges	Stelle/Gebiet	Verkehrszeiten	Benützungsumfang
1	Angern-March/Zahorska Ves	Grenzzeichen XI/14	ganztägig 06.00 - 22.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 7,5 t Gesamtgewicht
2	Anlegestelle Wien Donaukanal	Schiffsanlegestelle im Bereich des Donaukanals in Wien bei Kanalkilometer 0,2 zwischen Marienbrücke und Schwedenbrücke am Ponton EP1	durchgehend	Personenverkehr
3	Berg/Bratislava-Petrzalka	Grenzzeichen III/51	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 7,5 t Gesamtgewicht ausgenommen Quell- und Zielverkehr entlang der B 9 bis Maria Ellend sowie Hundshelm oder Fahrten über die Donaubrücke
4	Hainburg/Dévin	Öffentliche Steganlage bei Flusskilometer 1933,700	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
5	Hohenau/Moravský Svätý Jan	Grenzzeichen XI/7 (Marchbrücke)	ganztägig 06.00 - 24.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse bis zu 16 t Lastkraftwagen bis zu 7,5 t Gesamtgewicht
6	Kitsee/Bratislava-Jarovec	Bahnhof Kitsee	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
7	Kitsee/Jarovec (Autobahn)	Grenzstein IV/9	durchgehend	Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung
8	Kitsee/Jarovec (Bundesstrasse)	Zwischen den Grenzsteinen III/142 und III/143	ganztägig 06.00 - 22.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht (ausgenommen landwirtschaftlicher Verkehr)
9	Marchegg/Devínska Nová Ves (Bah)	Grenzzeichen XI/19 (Bahnhof Marchegg)	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
10	Schloss Hof/Devínska Nová Ves	Zwischen den Grenzzeichen XI/22 und XI/23	durchgehend	Fußgänger und Radfahrer
11	Wien - Praterkai	Länderbereich Wien-Praterkai zwischen Stromkilometer 1927,925 bis 1929,460 und 1931,170 bis 1931,560 am rechten Ufer sowie Höhe Lobau zwischen Stromkilometer 1916,800 und 1917,150 linkes Ufer	durchgehend	Personen- und Güterverkehr

Anlage G

Sonstige Grenzübergangsstellen zu der Tschechischen Republik				
Laufende Nummer	Name des Grenzüberganges	Stelle/Gebiet	Verkehrszeiten	Benutzungsumfang
1	Alt Přerou – Nový Pterov	Grenzzeichen IX/47	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden, Motorräder bis 50 cm
2	Brand – Rapšach/Spáleniště	Zwischen den Grenzzeichen V/66-4 und V/69	01.04. - 31.10., 06.00 - 22.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Reiter mit Pferden
3	Deutsch Hirschlag – Český Hlasiák	Grenzzeichen III/12 - III/13	01.04. - 31.10., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.11. - 31.03., 06.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer
4	Drasenhofen – Mikulov	Grenzzeichen IX/72-4 - IX/73	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung
5	Džrnau – Mníchovice	Grenzzeichen II/53-13 - II/53-14	01.04. - 31.10., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.11. - 31.03., 06.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
6	Eisenhut – Horní Dvorište	Grenzzeichen III/21	01.04. - 31.10., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.11. - 31.03., 06.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer
7	Felling – Podmyšle	Grenzzeichen VII/6	01.04. - 31.10., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.11. - 31.03., 06.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer
8	Fratres – Slavonice	Zwischen den Grenzzeichen VII/9-0/3a und VII/9-4	ganztätig 06.00 - 24.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
9	Gmünd – Česká Velenice	Zwischen den Grenzzeichen V/34-04 und V/35-01	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
10	Gmünd – Česká Velenice, Hospodářský park	Zwischen den Grenzzeichen V/43 und V/43-0/1	ganztätig 06.00 - 22.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
11	Gmünd (Wielands) – Česká Velenice, Vitorazská ul.	Zwischen den Grenzzeichen V/30-0/1 und V/30-1	ganztätig 06.00 - 22.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
12	Gmünd/Bleybenstraße – Česká Velenice/lávka	Zwischen den Grenzzeichen V/35-4 und V/36	01.04. - 31.10., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.11. - 31.03., 07.00 - 22.00 Uhr	Fußgänger und Radfahrer
13	Gmünd-Böhmzell – Ceska Velenice	Zwischen den Grenzzeichen V/39 und V/39-1	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung
14	Gmünd-Nagelberg – Halámky	Zwischen den Grenzzeichen V/56-3 und V/67	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung
15	Grametten – Nová Bystřice	Zwischen den Grenzzeichen VI/44 und VI/44-1	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung
16	Gugwald – Předmí Vjtoň	Grenzzeichen II/39-4 - II/39-5, II/39-5a	ganztätig, 06.00 - 22.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht

17	Hammern - Celviny	Grenzzeichen II/39	01.04. - 30.11., 05.00 - 20.00 Uhr; 01.12. - 31.03., 08.00 - 18.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer
18	Hartbach - Šejby	Zwischen den Grenzzeichen IV/36 und IV/37	01.04. - 30.11., 05.00 - 20.00 Uhr; 01.12. - 31.03., 08.00 - 18.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
19	Hardegg - Čížov	Zwischen den Grenzzeichen VIII/17 und VIII/17-1	01.04. - 31.10., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.11. - 31.03., 08.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer
20	Haugschlag - Směrná	Zwischen den Grenzzeichen IV/36 und IV/36-01	01.04. - 30.11., 05.00 - 20.00 Uhr; 01.12. - 31.03., 08.00 - 18.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden, Golfers
21	Heinrichsreith - Stálky	Zwischen den Grenzzeichen VI/56 und VI/56-1	01.04. - 31.10., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.11. - 31.03., 08.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
22	Hirschenschlag - Artolže	Grenzzeichen VI/46-5 - VI/47	01.04. - 30.11., 05.00 - 20.00 Uhr; 01.12. - 31.03., 08.00 - 18.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
23	Höhenau - Březlav	Zwischen den Grenzzeichen X/39-3 und X/39-4	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
24	Höhenberg - Nová Hrády (Vyšné)	Zwischen den Grenzzeichen V/17 und V/17-1	01.04. - 30.11., 05.00 - 20.00 Uhr; 01.12. - 31.03., 08.00 - 18.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
25	Holzschlag - Nová Pec/Rijista	Grenzzeichen I/10	01.04. - 30.11., 05.00 - 20.00 Uhr; 01.12. - 31.03., 08.00 - 18.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer
26	Hörleinsdöf - Roznov	Grenzzeichen II/24-2	01.04. - 30.09., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.10. - 31.10., 08.00 - 18.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
27	Iglbach - Ježová	Grenzzeichen I/72 - I/72-1	ganztätig, 08.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer
28	Joachimsthal - Stříbrné Hůně	Zwischen den Grenzzeichen IV/13-5 und IV/14	01.04. - 31.10., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.11. - 31.03., 08.00 - 18.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
29	Kleinhaugsdorf - Hatě	Zwischen den Grenzzeichen VIII/43-04,05 und VIII/44 sowie VIII/45	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht (ausgenommen landwirtschaftlicher Verkehr)
30	Kleintaxen - Košťalkov	Zwischen den Grenzzeichen VI/71-1 und VI/71-2	01.04. - 31.10., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.11. - 31.03., 08.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
31	Laß/Thaya - Hevlin	Zwischen den Grenzzeichen IX/26 und IX/26-1	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung
32	Langau - Hřibitov Stalky	Grenzzeichen VII/60	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung
33	Langau - Sefov	Zwischen den Grenzzeichen VII/62-4 und VII/63	01.04. - 30.09., 05.00 - 22.00 Uhr; 01.10. - 31.03., 08.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden

34	Mairspindl - Cetviny	Grennzeichen II/42	01.04. - 30.11., 06.00 - 20.00 Uhr; 01.12. - 31.03., 06.00 - 18.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer
35	Mitterretzbach - Hnanice	Zwischen den Grennzeichen VIII/33 und VIII/34	ganzjährig 06.00 - 22.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
36	Mitterretzbach/heiliger Stein - Hnanice	Grennzeichen VII/32-2	01.04. - 31.10., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.11. - 31.03., 06.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer
37	Oberrhůnau - Vratěnín	Zwischen den Grennzeichen VII/44-3 und VII/45	ganzjährig 06.00 - 22.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
38	Otterthal - Mikulov	Grennzeichen IX/66	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht (ausgenommen landwirtschaftlicher Verkehr)
39	Plöckenstein - Plachý	Grennzeichen I/5	01.04. - 30.09., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.10. - 31.10., 06.00 - 18.00 Uhr	Fußgänger
40	Plöckensteinersee Adalbert Stifter Denkmal	Grennzeichen I/5	01.04. - 30.09., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.10. - 31.10., 06.00 - 18.00 Uhr	Fußgänger
41	Pyhrnbruck - Nové Hradý	Zwischen den Grennzeichen IV/61-1 und IV/61-2	ganzjährig 06.00 - 22.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
42	Rading - Raďvanov	Grennzeichen II/63-14	01.04. - 31.10., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.11. - 31.03., 06.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
43	Reingers - Romava	Zwischen den Grennzeichen VI/58 und VI/58-1	01.04. - 31.10., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.11. - 31.03., 06.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
44	Reintal - Pořizná	Zwischen den Grennzeichen X/36 und X/36-1	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
45	Retz - Salov	Zwischen den Grennzeichen VII/38 und VII/39	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
46	Retz - Znojmo	zwischen den Grennzeichen VII/38 und VIII/39	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
47	Roggersburg - Salov	Zwischen den Grennzeichen VIII/1 und VIII/1-1	01.04. - 30.09., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.10. - 31.03., 06.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
48	Rottalbach	Zwischen den Grennzeichen VI/26 und VI/30	ganzjährig, 06.00 - 22.00 Uhr	Radfahrer und Fußgänger
49	Schaditz - Hluboká	Zwischen den Grennzeichen VI/37 und VI/37-1	01.04. - 31.10., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.11. - 31.03., 06.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden, Motorräder bis 50 cccm
50	Schlag - Chlum u Třebone	Zwischen den Grennzeichen VI/12-6 und VI/13	01.04. - 31.10., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.11. - 31.03., 06.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht

51	Schöneben - Zadní Zvonková	Zwischen den Grenzzeichen I/34 und I/34-1	ganztätig, 08.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
52	Schrattenberg - Valtice	Zwischen den Grenzzeichen X/17-3 und X/18	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht
53	Seefeld/Kadolz - Jaroslavice	Zwischen den Grenzzeichen VII/66 und VIII/67	01.04. - 31.10., 05.00 - 20.00 Uhr; 01.11. - 31.03., 06.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden, Motorräder bis 50 cm
54	Sonnenwald - Pestičice	Grenzzeichen I/36 - I/36-1	01.04. - 31.10., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.11. - 31.03., 06.00 - 18.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
55	St. Oswald - Koranda	Grenzzeichen II/7 - II/8	01.04. - 30.11., 05.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer
56	Stadberg - Pohori na Šumave	Grenzzeichen IV/4	01.04. - 31.10., 06.00 - 22.00 Uhr; 01.11. - 31.03., 06.00 - 20.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Skifahrer, Reiter mit Pferden
57	Summerau - Horní Dvorište	Grenzzeichen III/14 - III/15	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
58	Weigetschlag - Studánky	Grenzzeichen II/60-1 - II/60-2	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung
59	Wulowitz - Dolní Dvorište	Grenzzeichen III/29 - III/30 - III/30b	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung

www.ris.bka.gv.at